

Warum wir den Wald nicht nur schützen, sondern aktiv gestalten müssen.

Wald war nie bloß Kulisse. Er war immer Grundlage: für Leben, Wirtschaft, Kultur. Er ist ein lebendiges System, das seit Jahrhunderten prägt: unsere Landschaft, unsere Geschichte, unser Selbstverständnis.

Heute erbringt er unzählige Leistungen auf derselben Fläche: Er schützt vor Naturgefahren, liefert nachhaltige Rohstoffe, reguliert das Klima, reinigt Wasser und Luft, bietet Erholung und ist Lebensraum für unzählige Arten. Diese Multifunktionalität ist Ergebnis verantwortungsvoller Bewirtschaftung – getragen von einer vielfältigen Besitzstruktur, von kleinen Flächen bis zu großen Betrieben.

Die österreichische Waldwirtschaft zeigt, wie Zukunft geht: mit stabilem Waldaufbau, artenreichen Strukturen, forstlichem Know-how und Weitblick – ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell tragfähig. Sie denkt Biodiversität und Nutzung bewusst zusammen.

VIELFALT BRAUCHT BEWIRTSCHAFTUNG

Was wir pflegen, bleibt vielfältig. Was wir gestalten, bleibt bestehen.
Mit Verantwortung. Mit Wissen. Mit Respekt.

VOM FORST ZUR BIOÖKONOMIE

Rund 300.000 Arbeitsplätze in 172.000 Betrieben entlang der Wertschöpfungskette in Österreich

NACHHALTIG STATT FOSSIL

Motor der Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, Ersatz fossiler Rohstoffe

SCHUTZFUNKTION

Lebensräume sichern: Bewirtschaftete, stabile Wälder schützen vor Naturgefahren und sichern Siedlungen und Infrastruktur. Aktive Pflege macht Schutzwälder widerstandsfähig und bewahrt Lebensräume für Mensch und Natur.

OBJEKT-SCHUTZWÄLDER

schützen Siedlungen, Infrastruktur und Verkehrswege und machen den Alpenraum bewohnbar

HOLZ ALS ENERGIEQUELLE

Holzbasierte Energieträger decken rund 41,5 % der erneuerbaren Energiequellen Österreichs

NUTZFUNKTION

SCHUTZFUNKTION

EROSIONSSCHUTZ
Standortschutzwälder schützen sich selbst vor Umwelteinflüssen

UNVERZICHTBARER SCHUTZ

1,25 Mio. Hektar Schutzwald – das sind etwa 30 % der Waldfläche Österreichs

PRÄVENTION VON NATURGEFAHREN

Lawinen, Steinschlag, Muren

Wald, du Multitalent

Seit Generationen pflegen, bewahren und gestalten WaldbewirtschafterInnen den heimischen Wald im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und sichern so seine vielfältigen Leistungen für kommende Generationen. Seine vier Hauptfunktionen bilden einen lebendigen Kreislauf. Denn Wald ist vieles zugleich – Klimaschützer, Rohstofflieferant, Lebensraum und Rückzugsort.

ERHOLUNGSFUNKTION

WOHLFAHRTSFUNKTION

WOHLFAHRTSFUNKTION

Vielfalt erhalten: Wälder wirken ausgleichend auf Klima- und Wasserhaushalt und liefern lebenswichtige Ökosystemleistungen. Nachhaltige Bewirtschaftung bewahrt die Vielfalt an Arten und Lebensräumen – und damit die Anpassungsfähigkeit unserer Ökosysteme.

LUFT- UND WASSERREINIGUNG
durch die Filterung von Schadstoffen

SAUERSTOFF-PRODUKTION

Österreichs Wälder sind echte „grüne Lungen“ mit rund 22 Mio. Tonnen Sauerstoff jährlich

BIODIVERSITÄT

Rund 80 % aller terrestrischen (an Land lebenden) Arten weltweit finden in Wäldern ihren Lebensraum

KOHLLENSTOFF-SPEICHER

1 Hektar heimischer Wald bindet jährlich rund 13 Tonnen CO₂ durch Fotosynthese

KLIMAREGULATOR
Temperaturregulator, schützt vor Überhitzung und Austrocknung

ERHOLUNGSFUNKTION

Rückzugsräume schätzen: Wälder schenken Erholung, Naturerlebnis und Ruhe – für alle Generationen. Leitlinien und Verhaltensgrundsätze fördern ein gedeihliches Miteinander von BesitzerInnen, Besuchenden und Natur.

ERHOLUNGSWERT
Stadtnahe Erholungswälder als Ruheoase

LERNEN UND BILDEN

Lernraum für Schulungen, Seminare oder Exkursionen

TOURISMUS UND FREIZEIT

Kulturlandschaft, die Österreich prägt

KÖRPER UND SEELE

Raum zum Wandern, Laufen, für Ruhe, Naturerlebnis und Waldbaden

NUTZFUNKTION

Zukunft schaffen: Als Motor einer starken Wertschöpfungskette, liefern Wälder den nachwachsenden Rohstoff Holz, erhalten Arbeitsplätze und Einkommen und tragen maßgeblich zur Volkswirtschaft bei.

ZUKUNFTS-ROHSTOFF HOLZ

Klimaneutral, regional, vielseitig einsetzbar, Träger einer nachhaltigen Wertschöpfung



Aus dem Österreichischen Forstgesetz 1975:
„Der Wald mit seinen Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung Österreichs. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und sein Schutz sind Grundlage zur Sicherung seiner multifunktionellen Wirkungen hinsichtlich Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung in einer sich durch den Klimawandel verändernden Umwelt.“ Österreichisches Forstgesetz 1975 i.d.g.F. 2025, §1

DIE WALDÖKOLOGISCHE BASISINVENTARISIERUNG
Diese Leuchtturmforchung zur Artenvielfalt im Wirtschaftswald
zeigt: Artenvielfalt und Bewirtschaftung gehen Hand in Hand!

Umfassende Erhebungen (2019–2024) im Lehrforst der forstlichen Ausbildungsstätte Pichl der Landwirtschaftskammer Steiermark liefern den Beweis für den Artenreichtum heimischer Wirtschaftswälder! 50 ExpertInnen inventarisierten die Artenvielfalt von 33 Gruppen der Zoologie, Botanik und Mykologie und wiesen rund 3.000 Arten nach – darunter zahlreiche Rote-Liste-Arten, Endemiten und Erstnachweise für die Steiermark!



Präsident Andreas Steinegger
Vorsitzender Österreichischer
Forstausschuss



**VIELFALT BRAUCHT
BEWIRTSCHAFTUNG**

Eine Broschüre zum Thema ist auf
www.vielfaltbrauchtbewirtschaftung.at
gratis downloadbar.

Laufend neue Informationen zur Forschung und
Bewirtschaftung der heimischen Wälder auf
[Instagram](#), [Facebook](#), [LinkedIn](#)
[#vielfaltbrauchtbewirtschaftung](#)



Weil es
um unsere
Zukunft
geht!

